

Der Heimatfreund



14. Altmärkisches Heimatfest in Beetzendorf

(it) Alle zwei Jahre findet das Altmärkische Heimatfest statt, und Beetzendorf hatte sich für das Jahr 2009 darum beworben. 2007 wurde der Staffelstab in Osterburg an Beetzendorf übergeben und seither liefen die Vorbereitungen zu dem Fest vom 3. bis 5. Juli 2009.

Unser Verein hatte sich neben vielen anderen bereit erklärt, das Fest mitzugestalten. So war Steffen Klask als Computerfachmann für die Erarbeitung des Flyers verantwortlich, und Doris Tepelmann zeichnete den Lageplan.

Einige Vereinsmitglieder suchten sich im Fundus des Theaters der Altmark passende Bekleidung aus, um beim Festumzug am Sonnabend mit dabei zu sein.

Schon am Freitag bauten die männlichen Mitglieder das Zelt auf, und die Vorsitzende und Herr Beyer sorgten für die Präsentation unserer Literatur und vieler Bilder aus alter und neuerer Zeit.

Herrliches Wetter, nicht so heiß und schwül wie die vergangenen Tage, sorgte beim Umzug für, der unter dem Motto „Landwirtschaft gestern und heute“ gestaltet wurde, die entsprechende festliche Stimmung.
... (Fortsetzung auf Seite 2)

Aus dem Inhalt

14. Altmärkisches Heimatfest in Beetzendorf

Bee-merkt

Kurz berichtet

Terminvorschau

Dank an Spender

Bauernweisheiten

Ausstellung
Klaus-Jürgen Finger

(Fortsetzung von Seite 1) ... Das Landwirtschaftliche Museum Böckwitz machte den Anfang mit Erntewagen, Mähern und Binderinnen in traditionsgemäßer Bekleidung.

Sisyphus-Arbeit leisteten unsere Heimatfreunde Eike und Steffen Klask. Das gesamte Geschehen der zwei Tage wurde von ihnen gefilmt und fotografiert.

Um die Gäste des Festes über unsere Arbeit zu informieren, hatten wir zwei Schautafeln aus der Heimatstube mit dem Thema „Altmärkisches Kornhaus Beetendorf von 1899-1949“ (passend zum Motto des Festes) aufgestellt sowie über die ehemalige Volksschule und Mittelschule. Viel Beachtung fanden auch

die Parkfotos aus dem Besitz des ehemaligen Schlossgärtners Steinemann aus dem Jahre 1900 in Großformat.

Unser Stand lockte viele Besucher und auch einige Käufer an.



Vermisst haben wir die Prominenz, die sich auf dem Symposium in der Marienkirche so ausgiebig mit dem Thema Heimat befasste.

Der Landrat Herr Ziche besuchte jedoch am Sonntagnachmittag, nach Bitte durch unsere Vorsitzende, den Stand der Heimat-

freunde und informierte sich über unsere Arbeit.

Gegen 16 Uhr schlossen wir unseren Stand und bauten ab.

Der Wechsel zwischen den Standbetreuern klappte hervorragend, und unser Dank geht an alle unsere Helfer für die Einsatzbereitschaft beim Heimatfest.



Es folgten Erntemaschinen bis zum riesigen Mähdrescher, alte und neue Feuerwehrtechnik, eine gelbe Postkutsche in Miniaturausgabe von Ponys gezogen, ein Altmärkischer Hochzeitszug aus Dähre, die Trachtengruppe aus Brunau, die „Deelenpetters“ aus Salzwedel und die Beetendorfer Vereine wie Frauenchor, Männerchor, Reiterverein, Schützengilde, Tourismusverein, Feuerwehr, Bootstepper waren aufmarschiert.

Wir als Verein mittendrin, in den Kostümen aus dem Theaterfundus in Stendal. Die Attraktion unserer Gruppe war Herr Beyer mit seiner blumengeschmückten Korn-Sense. Bunt geschmückte Hüte und Körbe vervollständigten das Bild. Auch nach dem Umzug konnte man immer wieder unsere Vereinsmitglieder in der Masse ausmachen.



Bee-merkt

(dt) 77 Jahre Stölpenbad Beetendorf, nach unserer Meinung wahrhaftig ein Grund zum Feiern.

Für diese Ausgabe des Heimatfreundes war ein Bericht über das Stölpenbad-Fest eingeplant – leider Fehlanzeige.

Von der Gemeinde, die ja Eigentümer des Bades ist, kam der Bescheid, dass das Stölpenbadfest ausfällt.

Von den Vereinen kamen angeblich nur Absagen, obwohl von uns die Bereitschaft vorlag, aktiv mitzuwirken. Viele Mitglieder der Vereine waren zur Abschiedsfeier unserer Pastorin geladen, und ein anderer Termin als der 16. August wurde nicht favorisiert. Schade eigentlich, denn das Bad muss unbedingt wieder in das Interesse der Bevölkerung gerückt werden, und dieses kann nur durch Öffentlichkeitsarbeit geschehen.

Impressum

Zeitschrift des Vereins der Heimatfreunde Beetendorf e. V.

Auflage: 100 Stück

erscheint dreimal jährlich

Redaktion, Gestaltung, Autoren:

Steffen Klask (sk)

Irmgard Tepelmann (it)

Doris Tepelmann (dt)

Rosita Klask (rk)

Fotos:

Eike Klask, Günter Klask,

Doris Tepelmann

Kontakt:

Doris Tepelmann

Humboldtstr. 4

38489 Beetendorf

Tel. 039000/351

www.heimatfreunde.de

info@heimatfreunde.de

Bankverbindung:

Verein der Heimatfreunde

Kontonummer: 16536000

Volksbank Wittingen-Klötze

Bankleitzahl: 25761894

Kurz berichtet

(dt/it) Die im Jahre 2007 aus Anlass des 75-jährigen Bestehens des Stölpenbades gestaltete Ausstellung wurde seinerzeit, aus Platzmangel in der Heimatstube, der Gemeinde Beetzendorf geschenkt, um die Öffentlichkeit weiterhin zu informieren und die Dokumentation nicht im Archiv verschwinden zu lassen.

In diesem Jahr hat die Gemeinde nun drei Schaukästen unter dem Dach der Minigolfanlage im Stölpenbad anbringen lassen. Mit Unterstützung des Bademeisters bestückten wie diese, aber es ließen sich leider nicht alle Informationen unterbringen. Es ist aber die einzige Möglichkeit, die Dokumentation, nach der immer wieder gefragt wird, der Öffentlichkeit zu präsentieren.

In der letzten Maiwoche war in unserer Heimatstube Hochbetrieb. Am 27. Mai konnten wir anlässlich eines Klassentreffens (8. Klasse 1951) 25 Gäste bei uns begrüßen. Da fast alle ehemaligen Schüler aus Beetzendorf stammten, war das Interesse sehr groß.

Die Jübarer Radlergruppe unter Frank Boy legte am 28. Mai an der Heimatstube einen Zwischenstopp ein und die 20 Teilnehmer entdeckten viel für sie bisher nicht Bekanntes.

Leider war nur eine halbe Stunde Zeit, denn Herr Boy mahnte zur Weiterfahrt.

Am 30. Mai trafen sich die ehemaligen Schüler des Schuljahresabgangs 1954 in Beetzendorf.

Frau Karin Schulze, geb. Lauche, veranlasste einen Besuch unserer Heimatstube. Viele Erinnerungen wurden wach und die Arbeit unseres Vereins fand Anerkennung durch einen Eintrag ins Gästebuch und Geldspenden.

Auch einige Publikationen aus unserem Angebot konnten verkauft werden.

Terminvorschau

04. Oktober 2009
Fahrt nach Hundisburg
Abfahrt 09:30 Uhr
Anmeldung bis 25.09.

17. Oktober 2009
Bauernmahl mit Pellkartoffeln
11:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Echo auf unser Parkbuch

Immer noch erhalten wir Zuschriften zu unserer letztjährigen Publikation:

Elke Uhlenbruck geb. Streuber, Pulheim: ... man kann den Heimatfreunden nur ganz herzlich danken, dass sie sich so viel Arbeit gemacht haben, dieses schöne Buch zusammen zu stellen.

...mir wird so vieles in Erinnerung gerufen, bin ich doch jahrelang durch den Park zur Schule gegangen, obwohl es nicht gern gesehen wurde, über den Gutshof zu laufen.

Ursula Schick, geb. Breudel, Haar: ...Ihnen und den Heimatfreunden mein großes Kompliment! Es steckt ein Haufen Arbeit dahinter, aber es ist ein wirklich hübsches, ansprechendes Bändchen geworden. Herzlichen Dank dafür, es wäre doch jammerschade, wenn die Vergangenheit völlig in Vergessenheit geraten würde. Zu meiner Freude hörte ich, dass Sie auch ein Büchlein über den Park II, den Apenburger Hof, herausbringen möchten. Er gehört doch auch zu Beetzendorf. Welcher Ort kann das schon bieten: Zwei Schlösser und die alte Burg der Familie Schulenburg, zwei hinreißende, wenn auch sehr unterschiedliche Parks, dazu der ansprechende Ort mit seinen liebenswerten Menschen.

Neue Mitglieder

Sieglinde Kadner, Ahlum

Schulklassenführung

(it) Am 6. August hatten sich wieder zwei 5. Klassen der Sekundarschule Beetzendorf mit je 20 Schülern mit ihren Klassenlehrerinnen Frau Regina Gose und Frau Petra Melcher zu einer geschichtlichen Führung am Parkeingang eingefunden. Frau Brigitte Schulz, pädagogische Mitarbeiterin und Heimatfreundin, hatte die Lehrerinnen für die Führung interessiert.

Unter den 40 Schülern waren lediglich drei Beetzendorfer Jungen, also nur Schülerinnen und Schüler, die nur durch ihre Schule Kontakt zu Beetzendorf haben.

Trotzdem lauschten sie interessiert den Ausführungen von Frau Irmgard Tepelmann, die über die Jeetze, den Umfluter, die Burgruine mit Toranlage, den Park, die beiden Teiche, den ehemaligen Herrnsitz, das alte Dorf, die Bombennacht von 1942, die evangelische Marienkirche und die Grafen von der Schulenburg berichtete, und konnten so 800 Jahre Geschichte um die alte Burg nacherleben.

Zur Unterstützung des Vorstellungsvermögens der Kinder hatten sie ein Blatt vom inzwischen zerstörten Leichenstein des Wedige von der Schulenburg und eine Reproduktion der Burg zur Ansicht bekommen.



Es bleibt zu hoffen, dass einige Ausführungen bei den Schülern auf fruchtbaren Boden gefallen sind und die Sensibilität für die alte Geschichte gefördert hat.

Dank an Spender

Unser Dank geht diesmal an:

Frau Eva Hoffmann, Beetzendorf
Sie überließ uns mehrere Bände des „Altmärkischen Heimatkalender“, eine Feldpostkartensammlung aus dem 1. und 2. Weltkrieg unseres ehemaligen Bademeisters Albert Freyberg, die Bände II und III „Das Geschlecht von der Schulenburg“ sowie mehrere Jahrgänge der „Altmark Blätter“ aus der „Altmark Zeitung“.

Herrn Eberhard Hopp, Tornau
Einige sehr schöne Originalfotos aus dem Park erhielten wir von ihm.

Herrn Klaus Wegener
Er schickte uns die „Statistisch-topographische Beschreibung der gesamten Mark Brandenburg, von F.W.A.Brating, aus dem Jahre 1804.

Enthalten ist auch der Kreis Salzwedel u.a. mit Beetzendorf und den Vorwerken Groß Wohlgemuth und Klein Wohlgemuth.

Herrn Arnold Pagel, Rühren
Nach einer eigenen Federzeichnung der Beetzendorfer Kirche schenkte er uns 20 Glückwunschkarten, die wir zum Verkauf anbieten.

Frau Helga Klaehn, Braunschweig
Sie war nach dem Besuch unserer Heimatstube anlässlich eines Klassentreffens so begeistert, dass sie uns Leinenunterwäsche ihrer Familie aus dem Jahre 1920 überließ.

Wir gratulieren

Liselotte Warratz (6.9.)
Gerda Hundt (9.9.)
Ulrike Bersiner (17.9.)
Guido Marks (29.9.)
Paul Werner von der Schulenburg (8.10.)
Siegfried Weidner (6.11.)
Ullrich Lüer (7.11.)
Liselotte Patzke (28.11.)
Martin Schulz (1.12.)
Dirk Stackmann (7.12.)

Aufruf zur Mithilfe

Zu Weihnachten planen wir eine Ausstellung zum Thema „Spielzeug im Wandel der Zeiten“, für die wir darum bitten möchten, uns Leihgaben zur Verfügung zu stellen.

Gesucht werden Puppenstuben, Puppenmöbel, Kaufmannsläden, Puppen, Puppengeschirr, Puppenherde, Puppenwagen, Gesellschaftsspiele, Pferdeställe, Eisenbahnen, Baukästen aus Metall oder Holz, Kinderbücher.

Bitte helfen sie uns!

Von der Menge der Ausstellungsstücke ist abhängig, ob die Ausstellung in der Heimatstube oder der Volksbank stattfinden wird.

Bauernweisheiten

Der September ist der Mai des Herbstes.

Im Oktober Sturm und Wind uns den frühen Winter künd't.

Novemberschnee tut den Saaten wohl, nicht weh.

Kalter Dezember und fruchtbar' Jahr sind vereinigt immerdar.

Auf die Sichtweise kommt es an!

Erinnern Sie sich noch an das schöne Gedicht, dass in den Fibern vieler Generationen zu finden war?

Der Bauer steht vor seinem Feld und zieht die Stirne kraus in Falten.
„Ich hab den Acker wohl bestellt auf reine Aussaat streng gehalten; nun seh' mir eins das Unkraut an! Das hat der böse Feind getan.“

Da kommt sein Knabe hochbeglückt, mit bunten Blüten reich beladen; im Felde hat er sie gepflückt, Kornblumen sind es, Mohn und Raden.

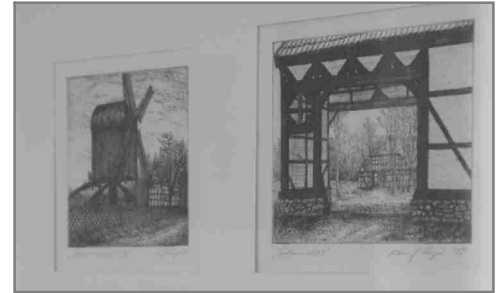
Er jauchzt:“ Sieh Vater nur die Pracht!

Die hat der liebe Gott gemacht!“

Julius Sturm 1816-1896
Preußischer Heimatdichter

Ausstellungsbesuch

(rk) Seit dem 19. Juli kann man im Freilichtmuseum Diesdorf Grafiken und Gemälde des 1999 verstorbenen Beetzendorfer Künstlers Klaus-Jürgen Finger betrachten. Ein Besuch dieser Ausstellung, die noch bis zum 6. Oktober andauert, lohnt sich.



Auch im Gästebuch haben große und kleine Besucher ihre Begeisterung zum Ausdruck gebracht.

In vielen Grafiken spiegelt sich seine große Liebe zur Natur wider, wie z.B. in „Wegrand“ oder „Am Fluss“.



Unsere Verantwortung für den Schutz der Natur drückte er folgendermaßen aus:

Der Mensch hat vom „Baum der Erkenntnis“ gegessen und ist dafür aus dem „Paradies-Natur“ verstoßen. Schuldig? Er wusste nicht, was dies bewirkte. Wenn wir heute dies „Paradies“ zerstören, dann sind wir schuldig – wir wissen, was wir tun.



Diese beeindruckende Ausstellung sollten Sie nicht versäumen.